

Wie geht es mit den Schulen im Stadtbezirk weiter?

Grundschulen in Bothfeld-Vahrenheide auf lange Sicht zu klein / Fast alle weiterführenden Schulen werden saniert oder umgebaut



Die Herschelschule soll erweitert werden. Zunächst werden allerdings Container aufgestellt. Foto: privat

Bothfeld-Vahrenheide. Schon in drei Jahren werden die sechs Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide endgültig zu klein sein. Das geht aus dem aktuellen Schulentwicklungsplan hervor. „So erfreulich die steigenden Schülerzahlen sind, so sehr führen sie seit längerer Zeit zu räumlicher Enge in den bestehenden Schulgebäuden. In fast allen Schulgebäuden fehlen Klassenräume, Fachräume und/oder Differenzierungsräume, obwohl auf den Schulhöfen bereits über viele Jahre Schulcontainer stehen, um die bestehenden Gebäudekapazitäten zu erweitern“, erläuterte Fraktionsvorsitzende Claudia Heinrich in einer Anfrage der SPD-Fraktion in der jüngsten Sitzung des Bezirksrates Bothfeld-Vahrenheide.

Wie die Stadt daraufhin mitteilte, werde nur die Grundschule Tegelweg baulich erweitert, die restlichen Grundschulen werden weitere Modulanlagen, also Container, bekommen oder die bestehenden weiter nutzen.

Nur die Grundschule Gartenheimstraße besitzt ausreichend Räumlichkeiten, um ohne Anbau und Container von drei- auf vierzügig zu erweitern. Von den weiterführenden Schulen im Stadtbezirk sollen fast alle saniert oder erneuert werden.

Bei dem **Gymnasium Herschelschule** sind nach der Rückkehr zu dem Abitur nach neun Schuljahren (G9) bauliche Erweiterungen notwendig, teilte Stadtbezirksmanagerin Martina Raab mit. Zusätzlich solle die Schule künftig von dreieinhalb auf vier Züge erweitert werden. „Da die Fertigstellung keinesfalls zum Sommer 2020 erfolgen wird, bereitet der Fachbereich Gebäudemanagement aktuell eine Übergangslösung in mobilen Raumeinheiten vor“, las Raab vor. Unabhängig davon werden die Flucht- und Rettungswege des Gebäudes saniert.

Die **IGS Vahrenheide-Sahlkamp** soll zur Kompensation des Raumdefizits eine Modulanlage mit vier Klassenräumen, einen großen teilbaren Mehrzweckraum unter anderem für Differenzierungsangebote sowie eine Lehrerstation bekommen. „Diese sollen zum nächsten Schuljahr in Betrieb genommen werden“, sagte Raab. Zusätzlich sollen im Bestandsgebäude drei Zimmer für zum Beispiel die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen. „Die Planungen für die Umsetzungen haben hierfür bekommen“, betonte die Stadtbezirksmanagerin.

Die **IGS Bothfeld** soll neu gebaut werden. Um die Bauzeit zu überbrücken sollen bis zum Schuljahresbeginn 2020/2021 93 Container stehen.

Die schriftliche Antwort der Verwaltung reichte Bezirksratsfrau Heinrich nicht. Ursprünglich sollten Vertreter der Stadt Hannover den Kommunalen Schulentwicklungsplans 2019 für weiterführende Schulen vorstellen. Die Vorstellung wurde allerdings verschoben. „Ich hätte diese Antworten mit dem Schulentwicklungsplan gerne konkret erklärt bekommen. Das ist sehr ärgerlich“, drückte sie ihren Unmut aus. Für die SPD-Fraktion sei es wichtig, die Schulgebäude nicht nur laufend zu sanieren, sondern auch die Kapazitäten den Anforderungen anzupassen.